

Keine Märchen - Deine Freunde

- 1 Stelle dir einen Timer auf **30 Sekunden** und notiere dann **alle Märchen**, die dir in dieser Zeit einfallen.



- b) **Vergleiche** mit mindestens einer anderen Person: Wem sind mehr Märchen eingefallen?

- 2 **Höre** dir nun das Lied „Keine Märchen“ von Deine Freunde an und notiere alle **Gefühle**, die das Lied und das Video in dir auslösen.



Gefühlsspeicher

Freude, Neugier, Erleichterung, Mut, Stolz, Überraschung, Verwirrung, Nachdenklichkeit, Gleichgültigkeit, Ruhe, Angst, Traurigkeit, Wut, Unsicherheit, Ekel



[Zum Lied](#)

3 **Lies** dir nun noch einmal den **Songtext** durch und notiere alle Märchen, die im Lied direkt oder indirekt angesprochen werden. Schreibe hinter jedes Märchen die **passende Textstelle** mit dazu!



4 **Geht zu zweit zusammen** und **arbeitet heraus**, was das lyrische Ich im Lied an Märchen **kritisiert**.



**Verwende typische Märchenelemente - in neuem Gewand**

→ z. B. magische **Zahl 3 oder 7**, ein **Zaubergegenstand**, ein **böser Boss statt Hexe**, ein **verlassener Freizeitpark statt dunkler Wald**.

► *Tipp: Beginne klassisch mit „Es war einmal ...“ - und führe dann in deine moderne Welt.*

**Baue eine Aufgabe oder Prüfung ein**

→ Die Figur muss z. B. drei Aufgaben erfüllen, um eine App zu löschen, die alle Menschen kontrolliert.

► *Frage: Welche Hürden gibt es im echten Leben - und wie kann man sie „märchenhaft“ zeigen?*

**Denke an eine passende, vielleicht überraschende Lösung**

→ Nicht immer muss alles „gut“ enden - vielleicht erkennt die Figur, dass nicht alles lösbar ist.

► *Tipp: Lass dein Märchen eine Botschaft oder Frage offenlassen - wie im echten Leben*

